

Das Grummeln der Steine

Wenn Steine reden könnten! Gerade an den Stränden der Nord- und Ostsee, wo annähernd 80% aller bekannten Gesteinsarten zum Greifen nahe sind, würden wir Geschichten aus nahezu allen erdgeschichtlichen Epochen erfahren. Was erzählt uns der Abdruck eines Seeigels im Feuerstein, der magnetische Basalt tief aus dem Erdinneren, der Stein gewordene Gang eines Wurmes im Meeresschlick, Milliarden Jahre alt?

Der Paläontologe Frank Rudolph hat mit seinem Buch „Strandsteine – Sammeln & Bestimmen“ einen Naturführer vorgelegt, der Steine zum Reden bringt. Über 100 Steine unserer Region stellt er mit hervorragenden, farbigen Fotografien vor. Dazu gibt er einen kurzen Steckbrief über Herkunft, Entstehung und Verbreitung. Bewusst beschränkt sich dieses Bestimmungsbuch auf das Allernötigste an Theorie und gibt dagegen Antworten auf ganz praktische Fragen: Wer weiß schon, dass

sich die an Fossilien reichen Stinkkalke (500 Mill. Jahre alt) an ihrem gar nicht mal modrigen Geruch erkennen lassen? Dass sich hinter dem klangvollen Namen „Rhomben-Porphyr“ die explosive Geschichte des Oslograbens verbirgt? Was „Hühnergötter“ sind oder „Holsteiner Gestein“?

Mit dieser Strandlektüre werden Bilder lebendig, die weitaus älter sind als die Menschheitsgeschichte. Egal, wo Sie sich gerade an unseren Küsten aufhalten, ohne Zweifel werden Sie in kurzer Zeit mit Hilfe dieses Bestimmungsbuches fünf oder zehn der aufgelisteten Steine entdecken. Und diesen vielleicht als eine Art Flaschenpost der Erdgeschichte auf Ihrem Fensterbrett ein Andenken geben, welches selbst unscheinbare Steine zu Botschaftern bemerkenswerter Naturkräfte macht.

Dennoch täuscht dieses Buch zunächst einmal darüber hinweg, dass der Großteil unserer Steine keine eindeutige Sprache spricht. So manches Mal muss zwischen Diorit, Gabbro und Granit die Be-

stimmung erfolglos bleiben und selbst Experten fällt es schwer, zwischen Stockholmgranit und Bohuslängranit zu unterscheiden. Hier gibt der Stein nur ein Grummeln von sich und bleibt im Ungefähren. Wen dies aber dennoch anspricht, genauer hinzusehen, der kann sich von diesem klar strukturierten und gezielt für ahnungslose Spaziergänger geschriebenen Buch in seinen Bann schlagen lassen. Mit der Gefahr, sogar im Regen am Strand, auf dem Acker oder dem Straßenpflaster auf Spurensuche zu gehen und sich skandinavische Geschichten erzählen zu lassen.

Frank Rudolph:

Strandsteine – Sammeln und Bestimmen

Wachholtz Verlag, Neumünster 2005, 160 Seiten,
12 Euro

ISBN 978-3-529-05409-9

Matthias Seelhafer, Kiel